

Darmkrebsvorsorge – warum?

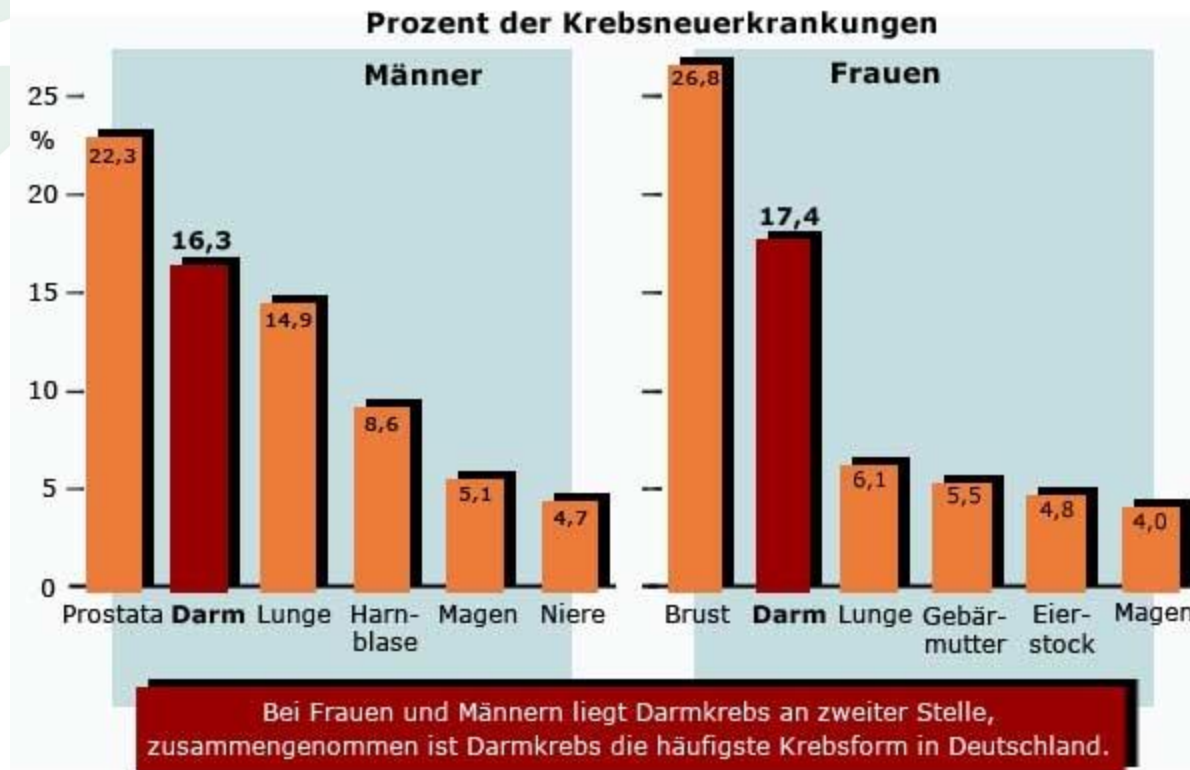


Sorana Vintila-Beyer
Fachärztin für Innere Medizin

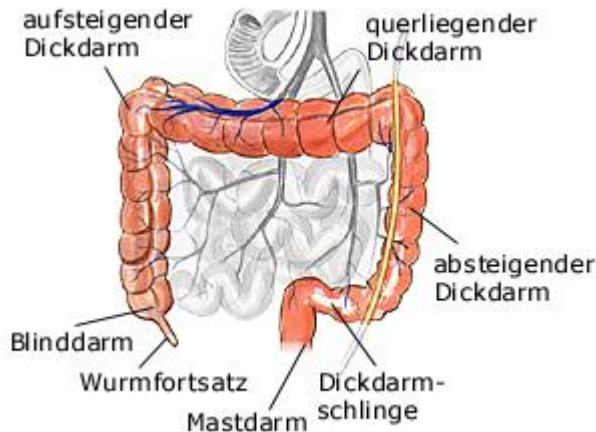
Epidemiologie

- 2012: ca. 67 000 Neuerkrankungen
- Zweithäufigstes Krebsleiden
- ca. 27 000 Todesfälle/Jahr in Deutschland
- überwiegend nach dem 50. Lebensjahr auftretend
- ca. 50% der Betroffenen sind 70 Jahre oder älter
- nur ca. 10 % sind jünger als 55 Jahre

CRC - Epidemiologie



Darmkrebs - Definition



Dickdarm- und Enddarmkrebs sind bösartige Schleimhautwucherungen im Dickdarm bzw. Enddarm, auch Mastdarm genannt.

Diese Krebsarten werden von Ärzten auch unter dem Begriff **kolorektales Karzinom** zusammengefasst. Häufig werden Dickdarm- und Enddarmkrebs auch nur als Darmkrebs bezeichnet.

Risikofaktoren

- Ungünstige Ernährungsgewohnheiten, wie z.B. zu fettreiche und ballaststoffarme Kost
- Verzehr roten Fleisches (Rind-, Schweine-, Lammfleisch)
- Übergewicht
- Bewegungsmangel
- Nikotinsucht, langjähriger Alkoholkonsum
- kolorektales Karzinom in der Krankheitsvorgeschichte

- Langjährige chronische Entzündungen der Darmschleimhaut (Colitis ulcerosa, Morbus Crohn)
- 10 % genetische Faktoren (vererbare Darmpolypen oder Darmkrebs in der Familie)

Warnsymptome

- Blut im oder am Stuhl, das ihn rot oder schwarz färbt
- Veränderte Stuhlgewohnheiten, beispielsweise bleistiftdünner Stuhl; Wechsel von Verstopfung zu Durchfall und umgekehrt häufiger Stuhldrang
- Wiederholte, krampfartige Bauchschmerzen die länger als eine Woche anhalten
- Symptome einer Blutarmut: Blässe, ständige Müdigkeit, Abgeschlagenheit, Leistungsabfall

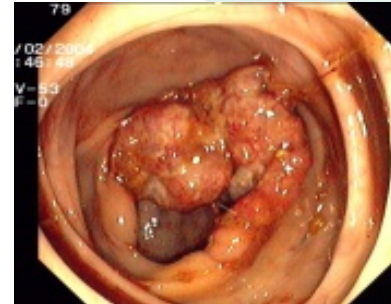
**Wenn Sie eine oder mehrere dieser Beschwerden beobachten:
Suchen Sie bitte Ihren Arzt auf! Natürlich können derartige Symptome auch bei anderen, gutartigen Darmerkrankungen auftreten. Daher müssen die Symptome durch Untersuchungen abgeklärt werden.**

Was können Sie selbst tun?

- Warnsignale!
- seit 2002: Darmkrebsvorsorgerichtlinie, beginnend ab dem 50. Lebensjahr:
 - ➔ jährlicher Test auf verstecktes Blut im Stuhl (sogenannter Hämoccult-Test).
- Ab dem 55. Lebensjahr besteht ein Wahlrecht auf:
 - ➔ eine insgesamt zweimalige Durchführung einer Darmspiegelung (Koloskopie) im Abstand von mindestens 10 Jahren oder
 - ➔ anstelle der Koloskopie einen Stuhlbriefchentest jedes Jahr.

Mit 50 Jahren sollten Sie daher die erste Früherkennungsuntersuchung durchführen lassen. Gehen Sie danach regelmäßig einmal im Jahr zur Früherkennungsuntersuchung.

Warum Darmkrebsvorsorge möglich?



90-95% der Darmkrebserkrankungen
ca. 7- 10 Jahre
30% der Polypen

Gutartige Polypen



Vorsorgekoloskopie

- Von allen Maßnahmen zur Früherkennung besitzt die Koloskopie die höchste Empfindlichkeit.
- Endoskopische Maßnahmen sind als einzige diagnostisch und therapeutisch.
- Durch die Abtragung von Adenomen kann zudem die Entstehung von Karzinomen effektiv verhindert werden (Unterbrechung der Adenom-Karzinomsequenz).
- Frühzeitige Diagnose der kolorektalen Karzinome in potenziell heilbaren Stadien (70%)

Koloskopie

- Vorbereitung: komplette Darmreinigung am Vortag (neue Substanzen zur schonenderen Vorbereitung)
- „sanfte Narkose“ – schmerzfreie Untersuchung
- geringes Risiko (Blutungen, Darmverletzungen 2,8/1000 bzw. 9,4/1000)
- Alternativen ? - virtuelle Koloskopie mittels CT oder MRT (hoher apparativer Aufwand, Strahlenbelastung, Darmreinigung notwendig, bei Polypen doch Koloskopie notwendig)

Goldstandard zur Prävention von Darmkrebs ist die komplette Koloskopie mit Entfernung aller adenomatösen Vorstufen ab dem 55. Lebensjahr.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Internistische Gemeinschaftspraxis
Am Runden Berge

Am Runden Berge 3a
Eingang Hegebergstraße
21502 Geesthacht
Tel. 04152 8865-50
www.am-runden-berge.de